



Postanschrift: Roland Mannhardt, Obermattweg 1, 79540 Lörrach, Tel.: 07621/160 46 42, Mail: info@yachtschule-spittler.de

Karibik-Segeltörn 2018

(mit Bordkoch Ulli)

Törn: Martinique – Grenadines, **24.02.-10.03.2018**
Törnpreis: 1485.-€/Pers./2 Wochen (zuzüglich Bordkasse und Anreise)
Yacht: Catamaran Helia 44

Dem Winter entfliehen

Das Klima in der Karibik ist mit konstanten Temperaturen von ca. 25 Grad geradezu ideal. Die Passatwinde wehen hier sehr beständig von November bis Januar aus Nordost mit 15 bis 20 Knoten, die sogenannten Christmas-Winds im Dezember können auch mal stärkeren Wind mit sich bringen. Im Februar kommen die Winde aus dem Osten, und im Juni wehen Sie aus Süden mit 10 - 15 Knoten. Können Sie sich perfektere Segelbedingungen vorstellen?



Wir segeln im Traumrevier der kleinen Antillen einen 2-wöchige Urlaubs- und Erfahrungstörn ab Martinique. Bordkoch Ulli wird Sie außerdem auf diesem Törn kulinarisch verwöhnen. Die größte und nördlichste Insel der Windward Islands ist landschaftlich abwechslungsreich und für einen Nur-Segelurlaub fast zu schade.

Im Norden von Martinique wachsen verschiedene Palmenarten und riesige tropische Farne. Die schönsten Strände liegen im Osten und im Süden, und der moderne Yachthafen in Le Marin bietet hervorragende Einkaufsmöglichkeiten und einen idealen Startpunkt. Eine weitere Besonderheit: Martinique gehört zur EU, denn die tropische Insel ist ein Übersee-Departement von Frankreich. Deutsche benötigen daher für die Einreise auf die Antillen einen noch 6 Monate gültigen Reisepass, es besteht kein Visumzwang (Infostand 2008). Die offizielle Währung: auf Martinique ist der Euro, ansonsten bezahlt man mit East Caribbean Dollars (EC-\$), und die inoffizielle Währung in der gesamten Karibik ist natürlich der US\$.

Umrechnungskurs: 100EC-\$ = 37,4 US\$ oder 26,4€ (Stand 4.1.09)

Die kleinen Antillen

Wie eine Perlenkette reihen sich die Inseln der kleinen Antillen kreisbogenförmig von Puerto Rico im Westen bis fast an die Küste Venezuelas im Süden. Das Paradies aus Inseln, flachen Lagunen, Riffs und tiefblauem Meer bildet die Grenze zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Karibischen Meer. Die englischen Seefahrer haben die Kleinen Antillen in zwei Inselketten gegliedert: die "Leeward Islands" und die "Windward Islands" - also die Lee- und die Luv-Inseln. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die Lage der Inseln zu den dort vorherrschenden Passatwinden.



Die "Leeward Islands" erstrecken sich von Anguilla bis Dominica, während die "Windward Islands" die Inseln von Martinique bis Grenada bezeichnen. Die gesamte Inselgruppe der Karibik wird auch als "Westindische Inseln" oder englisch "Westindies" bezeichnet - dieser Name stammt von den frühen Entdeckern und Eroberern, die eigentlich den westlichen Seeweg nach Indien finden wollten, und dabei den amerikanischen Kontinent entdeckt haben. Auf unserem 2-wöchigen Törn segeln wir von Martinique über St. Lucia und St. Vincent nach Bequia und Mustique. Von dort machen wir noch einen Abstecher zu den traumhaften kleinen Stränden der Tobago Keys.



Martinique

Makellose Strände mit weißem Sand an der Südküste und schwarzem Sand im Norden, einsame Buchten, Riffe und Klippen, alte Plantagen, malerische Fischerdörfer, heiße Quellen, üppige Regenwälder, zerklüftete, wilde Berggipfel und Schluchten und überall Blumen und Früchte - Martinique (Bild links) ist das Aushängeschild par excellence der französischen Karibik und bietet einen erstaunlichen Kontrast aus französischer Lebensart und karibischem Flair.



St. Lucia

Neben unwiderstehlichen Sandstränden trifft man auf St. Lucia auch auf Bananen- und Kakaopflanzungen, den Krater eines schlafenden Vulkans, auf sprudelnde Schwefelquellen, zum Baden einladende Mineralquellen, Festungen aus dem 18. Jahrhundert sowie auf verschlafene Küstendörfer. Und nicht zu vergessen: der Blick auf die "Pitons", die beiden gewaltigen Vulkangipfel (Bild links), die zum Wahrzeichen der Insel geworden sind. Kurz: man kann beinahe verstehen warum die Franzosen und die Briten fast zwei Jahrhunderte um den Besitz der Insel gekämpft haben.



St. Vincent und die Grenadinen

Die Insel St. Vincent (Bild links) ist Ausgangspunkt für die "Grenadinen", einer Kette von 32 winzigen Inseln, die sich in einem Bogen 72 km nach Süden erstreckt. Zu den Grenadinen zählen Bequia, Mustique, Canouan, Mayreau, die Tobago Cays, Union Island, Petit St. Vincent sowie Palm Island. Einige dieser Inseln sind gut erschlossen - doch niemals überlaufen - auf anderen findet man lediglich einen einsamen und unberührten Strand und ein paar Häuser. Die Gewässer der Grenadinen zählen zu den besten Segelrevieren der Welt. Bei konstanten Passatwinden von 10 bis 25 Knoten gleitet man binnen weniger Stunden von Insel zu Insel.



Bequia

Die Insel ist so etwas wie ein Geheimtipp in den Kleinen Antillen. Die etwa 5.000 Bewohner sind herzlich und eigensinnig geblieben. Das Eiland, das zur Gruppe der Grenadinen mit St. Vincent als Hauptinsel gehört, ist gerade mal 18 Quadratkilometer groß. Bequia hat im Gegensatz zu manch anderer Karibikinsel relativ viel Süßwasser und daher eine üppige Vegetation. Vor allem die Frangipani- und Flamboyant-Bäume mit ihrer flammend roten Blütenpracht sind eine Besonderheit. Mit ihren einsamen Sandstränden und herrlichen Buchten ist die Insel ideal für Aussteiger und Touristen, die kurz mal aussteigen wollen. Auch für Segler und Taucher ist die Insel ein echtes Paradies.



Mustique

Schon der Name dieser Insel beschwört Bilder von geheimnisvoller Schönheit herauf, und bis vor noch nicht allzu langer Zeit war diese Insel nur einer handvoll Privilegierter vorbehalten. Mustique ist eine Privatinsel ca. 190 km westlich von Barbados gelegen und nur 5 km lang und ca. 2 km breit. Die "Mustique Company" verwaltet die Insel, sowie die dazugehörige Meeresfläche und ist für die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes, der Flora und Fauna verantwortlich. Die Insel gilt auch heute noch als Treffpunkt des internationalen Jet-Sets und der High-Society. Hier machen berühmte Hollywoodstars und Stars aus dem Musikbusiness Urlaub. Die Insel ist von ein paar Dutzend Villen bebaut, deren Besitzer sehr genau darauf achten, dass Ihr Paradies so naturbelassen bleibt wie es ist.



Tobago Keys

Die Tobago Keys (Bild links) sind eine winzig kleine Gruppe von fünf unbewohnten Inseln, die nur durch das World's End Reef vom über 3.000 Seemeilen entfernten Afrika getrennt sind. Dieses Revier um die Tobago Keys wird seinem Ruf als Segel- und Schnorchelparadies mehr als gerecht. Der bunte Korallengürtel des berühmten Horseshoe-Riff bietet einmalige Tauchmöglichkeiten - die Wände fallen senkrecht mehrere Dutzend Meter ab - und das kristallklare Wasser erlaubt Sichtweiten bis über 30 m.

Und nun wünschen wir Euch viel Vorfriede auf den Törn.

**Das Team der
YACHTSCHULE-Spittler**

www.yachtschule-spittler.de